



Zwei Unteracher in friedlicher Segel-Mission

„Ich bekomme immer wieder Gänsehaut, wenn 100 Segelschiffe gleichzeitig die Segel setzen für den Frieden.“ Christian Hieke, SPAR Unterach, über die „mirno more friedensflotte salzburg“

Christian Hieke, ein Unteracher Urgestein und Conny Deutsch, neu zugezogen, engagieren sich seit Jahren für die „mirno more friedensflotte salzburg“. Das ist ein Teilprojekt der großen Friedensflotte, die als kleines Sozialprojekt nach dem Jugoslawienkrieg entstanden ist. 1992 legt ein Segelboot zum ersten Mal unter dem Namen „Mirno More“, zu Deutsch friedliches Meer, in einem kroatischen Hafen ab. An Bord: ein niederösterreichischer Segelfreund. Er lädt kriegsgeschädigte Kinder aus dem ehemaligen Jugoslawien ein, ein Zeichen zu setzen - für mehr Toleranz und Frieden in dieser Welt. Heute - 25 Jahre später - hat sich der Horizont erweitert. Die kleine Friedensinitiative ist zum größten Segel-Sozialprojekt Europas gewachsen. Der „mirno more friedensflotte“. Der Schwerpunkt liegt heute auf der Arbeit mit sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen aus Österreich mit körperlichen oder psychischen Problemen aller Art. Auch ein Erwachsenenprojekt sticht jedes Jahr im Frühsommer in Kroatien in See.

Bevor es aber Anfang September für die Herbstprojekte losgeht, treffen sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Eltern, Geschwisterkinder und Sponsoren zum gegenseitigen Kennenlernen bei einem Sommerfest, das heuer zum ersten Mal im Yachtclub Unterach stattgefunden hat. Die Crew der „mirno more friedensflotte salzburg“ und das Strandbad Unterach haben allen Besuchern einen wunderschönen Tag beschert, die Segler vom Yachtclub haben die Kinder auf ihre Schiffe eingeladen und ihnen gezeigt, wie Segeln funktioniert und ihnen auch ein bisschen die Scheu davor genommen.

Vom 14. bis 21. September war Christian Hieke dann als Skipper mit dem Projekt „Wirbelwind“ unterwegs. Er hat vier Kinder und Jugendliche an Bord, die in der Psychosomatik-Therapiestation der SALK behandelt wurden. Diese Kinder leiden an unterschiedlichen psychosomatischen Symptomen, wie Kopf- und Bauch-



schmerzen, Übelkeit, Schwindel, Bewegungseinschränkungen. Bei den Kindern hat sich die Sauberkeitsentwicklung verzögert, manche verweigern den Schulbesuch, sie leiden unter Schlafstörungen oder Trennungsangst. An Bord bei Betreuerin Conny Deutsch sind Jugendliche im autistischen Spektrum. Kinder, die es schwer haben soziale Kontakte zu knüpfen, teilweise auch sprachliche Schwierigkeiten haben. In dieser Woche passiert aber genau das: die Kinder knüpfen Freundschaften, sind sieben Tage lang einmal nicht in ihrer gewohnten Umgebung, ihren gewohnten Rollen, können sich ausprobieren und friedlich miteinander umgehen. „Das schönste Lob, die schönste Reaktion, die wir nach dieser Woche bekommen haben, ist der Satz einer Mutter: was habt ihr mit meinem Buben gemacht, der erzählt plötzlich so viel und spielt wieder gerne und ohne zu streiten mit seiner Schwester.“, das erzählt Conny Deutsch nach dieser Woche.

Finanziert werden die einzelnen Projekte durch Sponsoren, seit vielen Jahren unterstützt SPAR Unterach die „mirno more friedensflotte salzburg“, unter anderem mit

Lebensmittelpaketen für alle teilnehmenden Schiffe. Die Mitarbeiterinnen von SPAR Unterach stellen jedes Jahr einen großen Teil ihrer Kaffee- und Trinkgeldkassa der Friedensflotte zur Verfügung. Conny Deutsch plant für nächstes Jahr im August ein Benefizkonzert in Unterach, mit den legendären Gichtis und der SL-Big-Band, SL steht für Salzburg Land.

Ein Dank geht an dieser Stelle an die Gemeinde Unterach und an

alle Unteracherinnen und Unteracher, die die „mirno more friedensflotte salzburg“ auch bisher schon unterstützt haben.

Nachzulesen unter

www.friedensflotte.org



Oben: Lebensmittel einpacken

Unten: Das Team „Wirbelwind“ sagt DANKE

